

18. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Mario Czaja (CDU)**

vom 04. Juli 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juli 2019)

zum Thema:

**Zur Stärkung von Genossenschaften in Marzahn-Hellersdorf**

und **Antwort** vom 22. Juli 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2019)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20154  
vom 04. Juli 2019  
über Zur Stärkung von Genossenschaften in Marzahn-Hellersdorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche konkreten Abstimmungen gab es mit Genossenschaften aus Marzahn-Hellersdorf und der Senatsverwaltung für Wohnen?

Antwort zu 1:

Der Senat tauscht sich regelmäßig mit Vertreterinnen und Vertretern der Wohnungsbaugenossenschaften aus ganz Berlin aus. Ziel dieser Gespräche ist die Stärkung des Genossenschaftswesens in der Stadt. Die dafür in Frage kommenden und in den Gesprächen erörterten Instrumente, wie z.B. die Einführung der Genossenschaftsförderung und landeseigene Grundstücke für den Wohnungsbau, stehen grundsätzlich allen Genossenschaften in Berlin offen.

Frage 2:

Wie viele Flächen in Marzahn-Hellersdorf wurden in den letzten zwei Jahren an Genossenschaften für eine mögliche Bebauung herangetragen?

Antwort zu 2:

Neben der an eine Genossenschaft verkauften Fläche (siehe Antwort zu Frage 4) wurden zwei Arrondierungsflächen zwei Genossenschaften angeboten. Die Rückmeldungen stehen noch aus.

Frage 3:

Wie viele Flächen in Marzahn-Hellersdorf wurden von Genossenschaften zur Realisierung von Bauprojekten angefragt?

Antwort zu 3:

Die Anfrage einer Wohnungsbaugenossenschaft für die Realisierung eines Wohnungsbauvorhabens mündete in dem unter Antwort 4 genannten Grundstücksgeschäft.

Frage 4:

Wie viele Flächen in Marzahn-Hellersdorf wurden in den letzten zwei Jahren an Genossenschaften veräußert?

Antwort zu 4:

Es wurde ein Grundstück mit einer Größe von 3.150 m<sup>2</sup> an eine Wohnungsbaugenossenschaft verkauft.

Frage 5:

Wie viele Wohneinheiten konnten auf diesen Flächen realisiert werden?

Antwort zu 5:

Das Bauvorhaben ist noch nicht realisiert.

Frage 6:

Wie viele Flächen in Marzahn-Hellersdorf wurden in den letzten zwei Jahren an städtische Wohnungsbaugesellschaften veräußert?

Antwort zu 6:

Seit dem 01.01.2017 wurden insgesamt 15 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 101.200 m<sup>2</sup> an landeseigene Wohnungsbaugesellschaften im Wege der Sachwerteinbringung übertragen.

Frage 7:

Wie viele Wohneinheiten können auf diesen Flächen realisiert werden und wie viele sind bereits fertiggestellt?

Antwort zu 7:

Die Potenzialuntersuchungen sind noch nicht für sämtliche Grundstücke abschließend durchgeführt worden. Einige Grundstücke sind zudem eher als Arrondierungsflächen zur Realisierung von Bauvorhaben anzusehen. Für zehn Grundstücke mit einer Fläche von 56.800 m<sup>2</sup> ergibt sich aktuell ein Potenzial von ca. 1.260 Wohneinheiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass planungsrechtliche Fragen z.T. noch ungeklärt sein können.

Berlin, den 22.07.2019

In Vertretung

Lüscher

.....  
Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen